

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – OV Schwanstetten
Mario Engelhardt, Bussardweg 10, 90596 Schwanstetten

An
Marktgemeinderat Schwanstetten
Bürgermeister Robert Pfann
Mitbürgerinnen und Mitbürger
Pressevertretung

Ortsverband Schwanstetten

Mario Engelhardt
Fraktionssprecher
Bussardweg 10
90596 Schwanstetten
Tel.: +49 178 - 3305220
mario.engelhardt35@t-online.de

Schwanstetten, 30. März 2026

Haushalt 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des
Marktgemeinderates!

Sehr geehrte MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Schwanstetten!

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Sehr geehrte Pressevertretung!

Mit dem Haushalt für 2026 beschließen wir heute letztmalig einen Haushalt, der durch
demokratische Parteien der Mitte getragen wird.

Viele Themen aus dem Vorjahr sind nach wie vor präsent, was im Prinzip die HH-Rede des
vergangenen Jahres als aktuell erscheinen lässt.

Derzeit wirkt sich die Weltlage mit all den Kriegen - ausgelöst durch machohaft, narzisstische und dem Größenwahn verfallenen „Diktatoren“ – voll auf unsere Gesellschaft aus. Die wirtschaftliche Lage wird zusätzlich, zur schon bestehenden schlechten Situation, noch kritischer. Die nach wie vor übergroße Abhängigkeit von fossilen Energien macht uns „angreifbar“ und schädigt uns nachhaltig.

Diese Situation macht es also umso brisanter Maßnahmen zu ergreifen, die uns unabhängig machen.

Wie z.B.

- schnelles Loslösen von fossilen Energien
- schneller Ausbau von regenerativen Energien
- Rückkauf des gemeindeeigenen Stromnetzes, um uns mit eigen produziertem Strom unabhängig zu machen.
- schnelles Voranbringen bürgereigener Windkraftanlagen.

- Ein weiterer Ausbau von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Dächern und Flächen.
- Unsere Marktgemeinde fungiert als Vorbild, indem diese ausschließlich auf regenerative Energien setzt und dieses notwendige Konzept auch konsequent anwendet. Z.B. die Kindertagesstätte Sonnenschein!
- Weitere Stärkung des Förderprogramms „Fers“, um den Menschen ein deutliches Signal des Willens, hin zur Energieautarkie zu geben.

Trotz der Aufnahme enormer Kredite durch die Bundesregierung, stagnieren die Investitionen des Bundes, die für die Kommunen ebenfalls wirksam werden würden. Als bestes Beispiel dient hier das Kinderbetreuungsgesetz BayKIBIG. Die Kosten und somit die Belastung für die Kommunen werden von Jahr zu Jahr höher, weil das Betreuungsversprechen permanent erhöht wird. Die Kostenübernahme des Bundes und des Freistaates jedoch wird immer geringer. Das Konnexitätsprinzip wird ausgehebelt!

In der vergangenen Kommunalwahl griff die CSU in ihrem Wahlprogramm Themen auf, die wir als Grüne bereits in der Vergangenheit stets angeregt haben und bei denen wir auf Unterstützung in der Umsetzung hofften. Da es bei der Umsetzung von Wünschen eine Haushaltsstelle im Haushalt geben muss, haben wir zwei Themen der CSU aufgegriffen und mit einem Antrag unterlegt.

- Das Förderprogramm „Fers“ wird von geplanten 77.000,- € auf 100.000,- € erhöht.
- Zur Schaffung eines öffentlichen Jugendtreffs werden 30.000,- € in den Haushalt mit aufgenommen.

Jetzt müssen wir im neugewählten Marktgemeinderat nur noch die Umsetzung schaffen!

Was ist uns Grünen nach wie vor noch enorm wichtig:

Die Sanierung der Marktgemeindehalle wurde begonnen, in der Umsetzung jedoch hapert es noch gewaltig. Das ursprünglich beauftragte Planungsbüro erwies sich als ungeeignet und zog zurück. Die Beleuchtungserneuerung wird von einem, bereits von der Gemeinde in einem anderen Bereich tätigen Planungsbüro ausgeführt.

Die weiteren Schritte müssen von einem neuen Planungsbüro überplant und umgesetzt werden. Hierzu bedarf es jedoch einer Ausschreibung durch die Marktgemeinde.

Klug wäre es, wenn die Ausschreibung eines Planungsbüros den gesamten Umfang einer Sanierungsplanung beinhaltet. Also auch die Fähigkeit des Erkennens von Fördermöglichkeiten und die Kapazität der Umsetzung. Dazu braucht es Unternehmen, die in der Moderne angekommen sind!

Parallel dazu gilt es die Feuerwehrezentrale weiter voranzubringen und gemäß des Investitionsplanes diese in 2027 und 2028 zu verwirklichen. Dafür bedarf es einer klar strukturierten Finanzplanung seitens des Kämmerers, dem wir dies voll zutrauen!

Deshalb müssen auch wir als Marktgemeinderat unseren Kämmerer dahingehend unterstützen, dass genügend Geld in die Gemeindekasse gespült wird.

Hier hilft uns das Baugebiet Oberlohe, das zügig vorangebracht werden muss und die Flächen an mögliche Bauherren und Bauherrinnen verkauft wird!

Eine weitere Möglichkeit besteht mit dem ehemaligen Waldspielplatz am Rathaus. Auch hier sollte die Möglichkeit einer sinnhaften Planung begonnen werden.

An eine mögliche kommunale Wohnungsbaugesellschaft erinnern wir an dieser Stelle gerne. Wenn möglich auch die Nutzung, der in der Gründung befindlichen GmbH des Landkreises.

Worüber wir uns besonders freuen ist die Situation im Personalstellenplan, bei der wir als Gremium eine einvernehmliche Lösung gefunden haben. So werden die sozialen Bereiche gestärkt und die Personalsituation im Bauamt entspannt.

Als Fraktion der Bündnis 90 / DIE GRÜNEN im Marktgemeinderat Schwanstetten danken wir den BürgerInnen, den ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen, der kirchlichen Einrichtungen und vor allem unseren Freiwilligen bei der Schwanstettener Feuerwehr für ihren Einsatz um unsere Sicherheit. Das Ehrenamt ist in diesen Zeiten wichtiger denn je.

Denn es verbindet uns Menschen!

Danke an unseren Kämmerer Marcel Roder, der in seiner Ausarbeitung einen Haushalt dargestellt hat, dem wir vollumfänglich zustimmen können.

Danke an die Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates für die diskussionsreichen Stunden in den Vorberatungen, die zeigen, dass es auch eine ehrliche und respektvolle Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde geben kann.

Herzlichen Dank im Namen der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN im Marktgemeinderat Schwanstetten auch den MitarbeiterInnen der Verwaltung.

Wir als Fraktion stimmen der Haushaltssatzung, dem Stellenplan und dem Investitionsplan in der dargelegten Form zu.

Mario Engelhardt
Fraktionssprecher

